

Stellungnahme BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Runder Tisch Mobilität, TOP 8, Beschlussvorlage 25/090

In diesem interdisziplinären Gremium (analog der von der Verwaltung einberufenen AGs zum Handlungskonzept Wohnen und zum Klimaanpassungskonzept) sollen gemeinsam Lösungen insbesondere für die Herausforderungen im Bereich des Fuß- und Radverkehrs sowie des öffentlichen Nahverkehrs entwickelt und vor Befassung in den zuständigen politischen Gremien besprochen werden.

Alle relevanten Akteure (Politik, Verwaltung, Gutachter, ...) werden an einen Tisch gebracht. Hierdurch erfolgt eine vertiefende Befassung und Erarbeitung von Lösungsstrategien für die Mobilitätswende.

Dem von der CDU vorgetragene Argument, mit dem Runden Tisch Mobilität würden die Ergebnisse des Bürgerrats abgeschwächt oder die Umsetzung verzögert, möchte ich entschieden widersprechen. Dies ist mitnichten der Fall: unser Antrag zur Implementierung eines Runden Tisches zielt u.a. darauf ab, dass die vom Bürgerrat erarbeiteten Ergebnisse nun nicht in der Schublade verschwinden, sondern zügig weiterbearbeitet und für die Beschlussfassung im Ausschuss werden.

Ich appelliere an Sie, liebe Kolleg:innen unseren Antrag zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, zum Gelingen der Mobilitätswende bei uns Ort und konkret die Planung und Umsetzung von nachhaltigen Verkehrsprojekten zu verbessern.

Gestatten Sie mir eine letzte Bemerkung: Mit einem Runden Tisch Mobilität hätte es sicherlich keine baum- und strauchlose Gewerbegebietsautobahn, wie sie nun die Recklinghäuser Straße eine ist, gegeben. Auch hätte die Aufregung um die Kastanien an der Koeppstraße und in der Folge erhebliche gutachterliche Mehrkosten vermieden werden können.